

English Summary below

Heidelberg, Anfang Juni 2015

Liebe Freunde Nepals,

dies ist der erste Newsletter des Projekts **SAIHELPNEPAL**, den wir in regelmäßigen Abständen, mindestens aber monatlich verschicken wollen, um über die Entwicklung unser Projekte und die Verwendung der Spenden zu informieren. Wenn Sie ihn nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#) zum Ab- oder auch Anmelden. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Möglichkeit, diesen Newsletter zu abonnieren, möglichst breit streuen könnten. Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auch über www.saihelpnepal.com/.

Was ist geschehen?

Die Reaktionen auf unseren Spendenaufruf waren überwältigend. Wir hatten nicht mit einem so hohen Spendenaufkommen gerechnet. Dafür gebührt Ihnen großer Dank! Angesichts der immensen Schäden ist es nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber er bedeutet, wie uns immer versichert wurde, unseren Projektpartnern als Ermutigung sehr viel.

Nepal ist erschüttert worden, vielleicht auch im Mark, aber der Wille zum Wiederaufbau ist unverkennbar. Hier sehen wir ermunternde Anfänge, z.B.:

das Projekt in [Bungamati](#), wo Kunststudenten, deren Kunstschule nicht mehr begehbar ist, unter der Leitung von Sujan Chitrakar statt Pinsel den Hammer in die Hand nehmen und den Bewohnern provisorische Behausungen bauen. Einen kleinen Filmausschnitt hierzu können Sie [hier](#) sehen (ab Min. 19).





Wiederaufbau des [Char Narayan Tempel](#), wo das Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) unter der Leitung von Rohit Ranjitkar (Bild) sofort begonnen hat, die Kunstschatze zu bergen, sicher im Patan Museum zu lagern und die Objekte zu identifizieren und aufzuarbeiten.

Der Wiederaufbau der nördlichen, nach wie vor arg unterversorgten Gebiete in [Sindhupalchok](#); hier hat Rajan Khatiwoda erste Hilfsgüter für Unterkünfte vor Ort organisiert, indem er Wellblechdächer und anderes Baumaterial nach Baruwa bringen ließ.



Rajan Khatiwoda

Wir haben in einer Soforthilfe allen unseren acht Kernprojekten einen kleinen bis mittleren Anfangsbetrag zugewiesen. Einzelheiten dazu finden Sie auf unserer Homepage www.saihelpnepal. Die Beträge konnten direkt übergeben werden, da Rajan Khatiwoda (siehe Bild) nach Nepal fuhr, der unter anderem auch Zeltplanen und Arbeitshandschuhe mitnahm, da die Menschen dort mit bloßen Händen den Schutt wegräumen. So kam er allerdings gleich selbst in das zweite Nachbeben und musste vorübergehend mit seiner Familie in einem Zelt eines benachbarten Waisenhauses übernachten. In einem zweiten Schritt haben wir größere Beträge über die Außenstelle des SAI an die Projekte überwiesen. Hierzu müssen die Projektpartner formlose Anträge stellen, in dem dargelegt wurde, wofür das Geld verwendet wird. Außerdem müssen sie sich verpflichten, später einen Progress Report zu schreiben. Weitere bürokratische Hürden wollten und wollen wir nicht errichten. Die Menschen haben anderes zu tun, und wir können ihnen vertrauen, weil wir sie seit langem kennen und in Kontakt mit ihnen sind.

Wie geht es weiter?

Nach wie vor stehen für uns zwei Ziele im Vordergrund: humanitäre Hilfe und Unterstützung beim Wiederaufbau der Kulturdenkmäler. Das ist das Ziel unserer Kernprojekte. Allerdings wollen wir jeweils auch auf die Veränderung der Situation in Nepal reagieren und in einzelnen Notfällen mit kleineren Beträgen helfen können. So haben wir drei weitere kleine Projekte unterstützt:

Das [Gemeinschaftsprojekt Thulo Byasi in Bhaktapur](#), bei dem die Künstler Hitmaan Gurung, Sheelasha Rajbhandari und Mekh Limbu, mit denen Christiane Brosius zusammenarbeitet, vor allem Kindern und Frauen in Bhaktapur helfen, ihre Traumata bewältigen und gewisse Formen des Alltagslebens pflegen zu können: siehe hierzu den [Artikel in der FAZ](#) und den [Report](#) von N. Plachta.



Eine Buddha-Statue zwischen Ziegelsteinen des beim Erdbeben zusammengestürzten Tempels von Bungamati

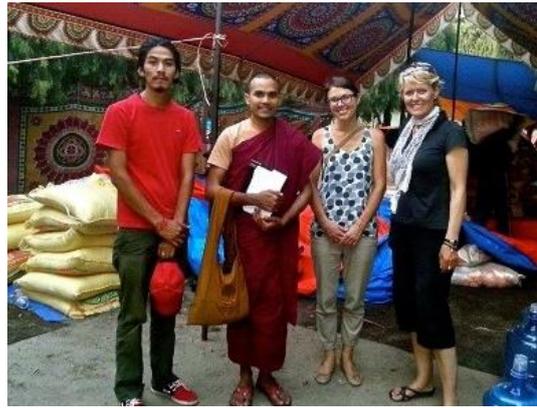


Wiederaufbau von Manimandapa, zwei kleine überdachte Plattformen am [Stufenbrunnen in Patan](#) (Partnerschaft: Niels Gutschow).

Das Projekt „[Bruecke nach Tibet](#)“, das von den SAI-Mitarbeitern Nike-Ann Schröder und Christoph Bergmann betreut wird und das zerstörte Klöster und Dörfer in Sindhupalchowk und anderen Gegenden Nepals unterstützt. Dieses Projekt hatte zunächst eigenständig Mittel eingeworben und wird nun in SAIHELPNEPAL aufgenommen.



Ein wichtiger Gesichtspunkt unserer Hilfe ist, dass wir nicht nur dem zum Teil überversorgten Kathmandu-Tal, sondern auch bestimmten schwer betroffenen Gebieten in den Hochgebirge Ihre Spenden zukommen lassen wollen. Hier haben wir drei Ort ausgesucht. [Tsum](#), wo unsere Außenstellenleiterin Nadine Plachta forscht, Sindhupalchowk, wo Rajan Khatiwoda herkommt und wohin er bereits Lastwagen mit Hilfsgütern geschickt hat, und [Langtang](#), wo Marcus Nüsser und sein Team arbeiten. Da aber Langtang Dorf fast völlig zerstört wurde und viele Bewohner nach Kathmandu geflüchtet sind, haben wir ihnen zunächst dort geholfen, wieder zurecht zu kommen.



Tenzin Kunchok, Venerable Metteyya, Nadine Plachta und Melanie Southworth überbringen der Nonnengemeinschaft Decken, Reis, Linsen, Öl und Zucker gespendet von Global Karuna.

Nepal wird nach wie vor fast täglich von Nachbeben bis zur Stärke 5 auf der Richterskala erschüttert. Viele Häuser sind akut einsturzgefährdet und können nicht mehr betreten oder nur teilweise bewohnt werden. Wir wollen auch weiter den Betroffenen helfen – so gut es geht. Am Grundkonzept hat sich bei uns nichts geändert. Wir möchten jedoch, wenn wir sehen, dass ein bestimmtes Projekt durch Spendengelder anderer Organisationen überversorgt ist, andere Initiativen mehr fördern als bisher. So zeichnet sich ab, dass es für Waisen inzwischen im Kathmandu-Tal sehr viele Spenden gibt, während im Hochgebirge keine Hilfe ankommt. Wir wollen daher teilweise je nach Lage in bestimmten Projekten die Förderung runterfahren, um sie an anderer Stelle und bei zusätzlichen kleinen Projekten aufzustocken.



Foto von Nadine Plachta während Ihres Besuchs des Projekts "Rebuilding Bungamati" am 7.5.15.

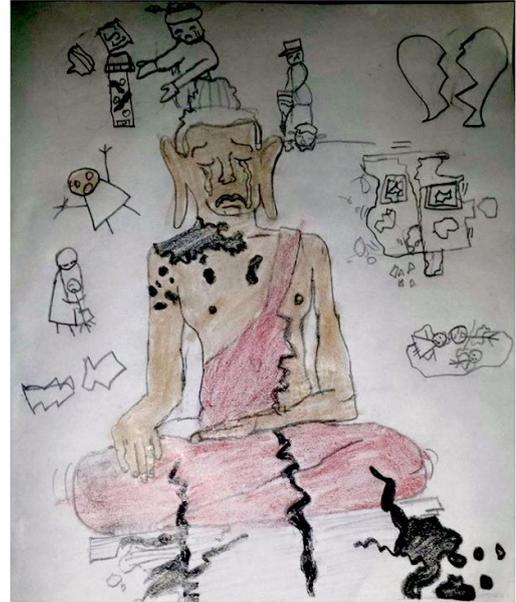
Im Sommer und Spätsommer werden viele von den ehrenamtlichen Projektbetreuern nach Nepal reisen, die Situation vor Ort einschätzen und dann berichten. Die Kosten für diese Reisen stammen nicht aus Projektmitteln.

Bitte vormerken:

Am 3. Juli veranstalten wir in Heidelberg einen **Nepal-Tag** mit Vorträgen, nepalischen Speisen, Kinderfest und Bazaar, um zu informieren und weitere Spenden zu generieren. Das vorläufige Programm finden Sie [hier](#).

Sie sind alle herzlich eingeladen daran teilzunehmen und Freunde mitzubringen.

Bitte lassen Sie Ihre Spendenbereitschaft nicht einschlafen. Die physischen und seelischen Nachwirkungen und der Wiederaufbau werden noch lange dauern. Vor dem KVPT und Axel Michaels Büro in Nepal steht ein kleiner Shiva-Tempel, der provisorisch nach dem Erdbeben von 1934 errichtet wurde. Kurz vor dem diesjährigen Beben hat man begonnen, ihn zu restaurieren. Es wird also lange dauern, bis die größten Folgeschäden behoben sind. In unserem Projekt über alte Menschen in Nepal interviewen wir Menschen, die solche starke Beben nun schon zu zweiten Mal erleben. Dort hören wir, dass man früher sich bei Erdbeben mit dem Ruf „ha-ha-ha“ gewarnt und vor allem aber Mut gemacht hatte.



Buddha is crying because Nepal is facing an earthquake. 7.5.2015. Drawing by nine-year old Ojaswi Singh Bista (copyright N Singh).

In diesem Sinne mit nochmaligem Dank und einem kräftigen „ha-ha-ha“

Ihr Axel Michaels mit Manik und Ritu Bajracharya, Christoph Bergmann, Christiane Brosius, Niels Gutschow, Rajan Khatiwoda Roberta Mandoki, Marcus Nüsser, Nadine Plachta und Nike-Ann Schröder

P.S. Es gibt mittlerweile so viele Initiativen, Nepal zu helfen. Informieren Sie sich gut, wem Sie Ihre Spende zukommen lassen und wohin sie geht. Eine Initiative, die wir auch unterstützen können, weil wir die Initiatorin (Brittin Alfred) gut kennen, ist die folgende:

<http://www.gofundme.com/myfriendsinnepal>

English version (summary)

Heidelberg, June 2015

Dear all,

this is the first Newsletter of the SAIHELPNEPAL Project which we will send around on a monthly basis in order to update you about the recent developments of our projects and the spending of funds. We would be happy if you subscribe to the newsletter and help us to circulate it broadly – in case you do not want to receive it, please click [here](#). More information on our projects is available on our homepage (www.saihelpnepal.com).

What happened so far?

The response to our call for donations has been overwhelming. We did not expect such a high amount of donations. For this please accept our gratitude! However, given the ongoing desolate situation in Nepal and the immense damages this is 'only a drop in the bucket' – but it means a lot of encouragement to our partners as they have told us time and again (see also project-specific reports on the homepage).

Nepal has been rattled but the will to stand up again is recognizable and immense. Here we see especially encouraging beginnings:

The [Bugamati project](#) where faculty and students from the Art and Design Department, Kathmandu University, whose Art School has been destroyed, are building temporary shelters for the citizens of the small town. A small video clip you can see [here](#) (from min. 19)



The reconstruction of the [Char Narayan Tempel](#) in Patan, where the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) under the guidance of Rohit Ranjitkar (see picture) started to secure the art objects in the Patan Museum, identify them and repair parts of them.

The reconstruction of the still very undersupplied areas of northern [Sindhupalchok](#) where our Heidelberg colleague Rajan Kahtiwoda delivered first goods for shelters and construction materials.



Rajan Khatiwoda

In a first step, as immediate emergency aid, we transferred a small or mediate amount to our eight core projects (for details on the projects, see our homepage www.saihelpnepal). We could hand over these amounts because Rajan Khatiwoda went himself to Nepal; he also took working gloves and tarps. In a second step we transferred larger amounts through our SAI branch office to our partners. Our partners or patrons have to apply for such transfers detailing what they need it for, committing to providing reports thereafter. We do not want to increase the bureaucratic hurdles: The people already give their level best and have more important things to do. We fully trust in them since we know and are in constant contact with them.

What's planned next?

We still have two aims of helping in our core projects: immediate humanitarian help and support in reconstructing the cultural heritage that is also so important for the return of an everyday life for many people. However, we want to be flexible to react on changing situations and sometimes help in emergency situations with smaller amounts, and often on a less long basis. We therefore decided to support three more small projects:

The joint project [Thulo Byasi in Bhaktapur](#) where the artists Hitmaan Gurung, Sheelasha Rajbhandari and Mekh Limbu, with whom Christiane Brosius cooperates, help traumatized children and women. See also the [article](#) in the Frankfurter Allgemeine Zeitung (in German) and [report](#) by Nadine Plachta on the homepage.



Eine Buddha-Statue zwischen Ziegelsteinen des beim Erdbeben zusammengestürzten Tempels von Bungamati



The [reconstruction of Manimandapa](#), two roofed platforms at Patan Darbar (partner: Niels Gutschow).

The project "[A Bridge to Tibet](#)" which is run by the SAI members Nike-Ann Schröder and Christoph Bergmann and supports destroyed monasteries and villages in Sidhupalchok.



An important aspect of our help is that we do not only support projects in the Kathmandu Valley but also in the remote areas in the high mountain regions, especially at three places: [Tsum](#), where our representative at the South Asia Institute in Patan, Nadine Plachta, works; Sindhupalchok, where Rajan Khatiwoda is from, and [Langtang](#) where Marcus Nüsser and his team are working. However, since Langtang village is almost completely destroyed, we decided to support for the time being those villagers who had survived and come to Kathmandu.



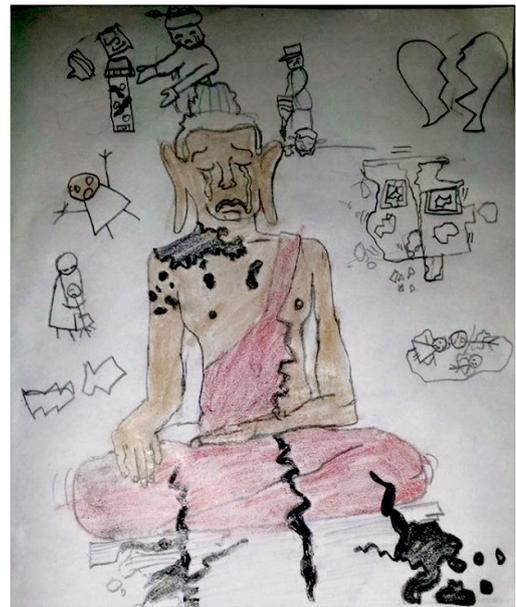
Tenzin Kunchok, Venerable Metteyya, Nadine Plachta und Melanie Southworth überbringen der Nonnengemeinschaft Decken, Reis, Linsen, Öl und Zucker gespendet von Global Karuna.

Depending on the situation, we intend to sometimes downsize the support of one project but increase funding at another. In summer, some of the voluntary project members from Heidelberg will travel to Nepal in order to check the situation in Nepal, and with the projects, personally and to report to us afterwards. The costs for these journey will not be paid by the SAIHELPNEPAL but other funds.

Mark the date:

on July 3, 2015, 2 pm, the SAI organizes a Nepal Day with short lectures of our project coordinators/patrons from Heidelberg, Nepali food, children's festival and bazaar in order to inform and to further collect donations. You find the preliminary program [here](#). Please, do come and bring guests and friends – and spread the news!

Please consider to continue your kind support. The people in Nepal still need your help. In front of the KVPT building is a small Shiva Temple which was erected after the earthquake of 1934. Shortly before the recent earthquake, KVPT wanted to reconstruct the old pagoda-style structure. It will now again take long until the most urgent damages and destructions will be solved. In our project on elderly people in Nepal we have interviewed some who have experienced such a heavy earthquake twice in their life. We learnt that previously and even now people used to warn and to encourage themselves by shouting “ha-ha-ha.”



Buddha is crying because Nepal is facing an earthquake. 7.5.2015. Drawing by nine-year old Ojaswi Singh Bista (copyright N Singh).

Likewise we greet you with again many thanks and a strong “ha-ha-ha.”

Axel Michaels with Manik und Ritu Bajracharya, Christoph Bergmann, Christiane Brosius, Niels Gutschow, Rajan Khatiwoda Roberta Mandoki, Marcus Nüsser, Nadine Plachta and Nike-Ann Schröder

P.S. By now there are many interesting help initiatives that deserve support. Please inform yourself whom you want to give your donations and what will be supported. One initiative we can recommend since we know the person behind it (Brittin Alfred) very well is the following: <http://www.gofundme.com/myfriendsinnepal>